

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der großangelegte italienische Septemberangriff hatte sein Ziel, die Besitznahme des Colsantogebietes, nicht erreicht. Als Ursachen gibt man auf Seite der Italiener eine Vergeudung der Kräfte und Mittel an, indem gleichzeitig mit dem Hauptangriff gegen den Pasubio ein solcher mit gleichen Kräften dotierter Nebenangriff in der Vallarsa geführt wurde.

Die Verluste der Italiener bei dieser gegen den Pasubio und die Stellungen in der Vallarsa gerichteten Offensive waren sehr schwer und betragen:

34	Offiziere und	493	Mann tot,
96	„	„	2195 „ verwundet,
3	„	„	548 „ vermißt. Gesamtverluste: 3369.

Das 1. TJR. verlor am 10. September:

2	Offiziere und	29	Mann tot,
2	„	„	75 „ verwundet.

Nach dem Septemberangriff begann die Besatzung der Platte sofort mit der mühevollen Arbeit der Wiederherstellung der Kampfanlagen, zu deren Beschleunigung auch die Sappeurkompagnie 8/IV und ein Bohrzug herangezogen wurden.

Unerwarteterweise trat am 20. September ein starker Schneefall ein, der in kurzer Zeit eine Schneedecke von 50 Zentimeter brachte. Die Temperatur sank unter Null. Dieser Wettersturz war der Anstoß zur baldigen Annahme der Wintergruppierung im Brigadebereich, deren frühzeitige Durchführung nicht ohne Einfluß auf die Abwehr der kommenden Oktoberkämpfe bleiben sollte.

